

Liebe Angehörigen,

für Sie beginnt jetzt ein schwieriger Weg. Plötzlich fehlt jemand und als ob der Schmerz nicht genug wäre, muss man gleichzeitig auch noch viele Dinge im Blick behalten.

Um das zu erleichtern, möchte ich zumindest für die Bestattung die benötigten Informationen im Vorfeld zu unserem Gespräch benennen:

- Der erste Ansprechpartner ist der Bestatter. Er wird Ihnen bei allen grundlegenden, organisatorischen Dingen helfen.
- Die Abstimmung des Zeitpunktes und des Ortes der Bestattung hängen von Ihnen, dem Bestatter, der Stadt und dem Pfarrer ab.
- Im Gespräch werde ich Ihnen folgende Fragen stellen:
  - Wie lauten der Name, der Geburtstag und das Sterbedatum des Verstorbenen?
  - Welche Bestattungsart haben sie gewählt?
  - Wie darf ich Sie begrüßen bzw. welche Familien muss ich explizit nennen?
  - Soll es ein Totengedenken geben? Dieses beinhaltet ein kurzes Gebet in einem regulären Gottesdienst sowie einen Trauerchoral.
  - Haben Sie Liedwünsche? Hier bietet sich das ökumenische Gesangbuch an, das speziell auf Bestattungen abgestimmt ist.
  - Wird es einen Nachruf geben (z.B. durch einen Verein)?
  - Wie lautet der Konfirmationsspruch des Verstorbenen (oder Taufspruch, Trauspruch, sonstiger Bibelvers)?
- Im Gespräch wird es einerseits um die obigen Informationen gehen, andererseits werde ich Biographisches und Persönliches zum Verstorbenen erfragen. Vielleicht hilft es Ihnen, wenn Sie sich das gedanklich oder schriftlich grob skizzieren. Aber:
- Da Sie wahrscheinlich ganz andere Sachen zu regeln haben, dürfen sie die Vorbereitung für unser Gespräch getrost hintenanstellen. In der Regel ergibt sich alles im Laufe des Gespräches von selbst.

Ich wünsche Ihnen Gottes Trost und Beistand

Ihr Pfarrer Jan Fellhauer